

baugemeinschaft

Neue Wohnprojekte

Zusammen bauen, wohnen und leben.

Die Vorstellung mit einem befreundeten Pärchen zusammen zu wohnen in unmittelbarer Nachbarschaft oder vielleicht sogar auf dem gleichen Grundstück kann ebenso schön, wie beengend sein. Doch wie die Stadt Aachen auf ihrer Website mitteilt, erfreuen sich ebensolche Baugemeinschaften immer größerer Beliebtheit. Für die Kommunen bedeuten sie oft einen großen Mehrwert, denn von einer intensiven, lebendigen Nachbarschaft profitiert auch das öffentliche Engagement für den Ort. Aus diesem Grund werden Baugemeinschaften zum Beispiel durch Konzeptvergabe von Grundstücken mit der Koordinationsstelle „Bauen und Wohnen in Gemeinschaft“ der Stadt Aachen unterstützt. In einem zunehmend angespannten Wohnungsmarkt fehlen bezahlbare Angebote für Singles, Alleinerziehende, ältere Menschen und Familien. Warum sich also nicht zusammenschließen und gemeinschaftlich bauen?

Schöner Wohnen im Wiesental

Eines dieser gemeinschaftlichen Wohnprojekte ist „Schöner Wohnen im Wiesental“. Auf einem Grundstück mitten im Grünen will die Genossenschaft im Frühjahr 2021 ein Wohnhaus für insgesamt 16 Wohnungen bauen, darunter auch Sozialwohnungen. Das Grundstück, das der Stadt Aachen gehört, kann gegen die Zahlung eines Erbbauzinses bebaut, aber nicht gekauft werden. 16 Erwachsene mit fünf Kindern haben sich bereits zusam-

mengefunden. Zurzeit sind noch eine freifinanzierte und drei geförderte Wohnungen, für Menschen mit einem Wohnberechtigungsschein B (WBS B) frei. „Viele wissen oft gar nicht, dass sie einen Wohnberechtigungsschein beantragen können, es lohnt sich also nochmal bei der Stadt Aachen nachzuschauen“, empfiehlt Alexa Bittner, die ebenfalls in das Wohnhaus ziehen wird. Sie freut sich über das große Interesse, das ihr bis jetzt auch von jungen Leuten entgegenschlug. „Diese Art des Zusammenlebens entspricht absolut dem Zeitgeist. Zwar leben wir alle in einer Stadt mit vielen Menschen und doch sind viele einsam.“ Besonders Familien und Alleinerziehende mit WBS B können von dem Mehrwert des Mehrgenerationenhauses profitieren und werden für die Wohngemeinschaft gesucht. Läuft alles nach Plan kann das Haus im Sommer 2022 bezogen werden.

Ein Wohnprojekt, in dem inklusives und kulturell vielfältiges Wohnen bereits stattfindet, ist das Patchworkhaus in Aachen Forst. Im Juli 2017 wurde auch die letzte Wohnung belegt. Eine bunt gemischte Gemeinschaft lebt dort zusammen. Auf einem rund 2.800 Quadratmeter großen Grundstück hat das Architektenteam „Alte Windkunst“ eine helle, niedrig geschossige Wohnanlage konzipiert. Sechs Häuser, die sowohl Gemeinschaft als auch Rückzugsmöglichkeit sind. \ *kh*

➔ schoener-wohnen-im-wiesental.de

Klenkes Dez./Jan. 2021